

Direkte Solidarität für Menschen mit Behinderungen

30 Jahre Procap-Fremdwährungssammlung

Seit drei Jahrzehnten spenden Menschen übrig gebliebene Münzen und Noten von ihren Reisen oder Fundstücke aus Erbschaften an Procap Schweiz. Sie unterstützen damit direkt Dienstleistungen und Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen.

Procap ist die grösste Schweizer Selbsthilfe- und Mitgliederorganisation für Menschen mit Behinderungen. Sie vereint Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungsformen und vertritt ihre Interessen. Procap wurde 1930 unter dem Namen Schweizerischer Invalidenverband gegründet und zählt heute rund 24'000 Mitglieder in rund 40 lokalen Sektionen und 30 Sportgruppen. Ihren Mitgliedern bietet Procap ein breites Angebot aus professioneller Beratung und Dienstleistungen in den Bereichen Sozialversicherungsrecht, hindernisfreies Bauen und Wohnen sowie Reisen, Sport oder Gesundheitsförderung. Zudem erschliesst Procap mit ihren Aktivitäten betroffenen Personen den Zugang zu Freizeit, Kultur und Gesellschaft, begleitet politische Geschäfte, nimmt Einfluss in wichtigen Gremien und organisiert Kampagnen.

Eine Möglichkeit, die Angebote von Procap finanziell zu unterstützen, ist die sogenannte Fremdwährungssammlung. Seit genau 30 Jahren sammelt Procap Münzen und Noten aus aller Welt. Dieses Restgeld, welches nach Ferien- oder Geschäftsreisen im Ausland übrigbleibt, wird von einem ausgewiesenen Fachmann ebenfalls seit fast dreissig Jahren ehrenamtlich verwertet.

Die Sichtung dieser Fremdwährungen lässt aber nicht nur die Herzen von Numismatiker*innen höherschlagen. So kommen dabei nicht selten Erinnerungen unterschiedlichster

Art zurück, etwa an lange vergangene Ferien, als es noch die Lira, die Pesete oder den Dinar gab. Aber auch historische oder politische Ereignisse spiegeln sich häufig in der Währung, sei es durch die Motive auf den Noten und Münzen, oder durch astronomische Summen aufgrund von Inflation und Werteverfall des Geldes wo eine simbabwische Banknote dann plötzlich einen «Wert» von einer Trillion Dollar hat.

Grundsätzlich gilt bei der Fremdwährungssammlung: Keine Währung ist zu exotisch, keine Münze zu alt, keine Note zu zerknittert. Der Erlös kommt Menschen mit Behinderungen in der Schweiz direkt zugute.

Die Fremdwährungen können direkt an Procap Schweiz geschickt werden. In einem Couvert oder gut verpackt in einem Karton. Procap Schweiz wird bei der Fremdwährungssammlung von zahlreichen Banken, vielen Reisebüros sowie der SBB-Change unterstützt. In den

Für Fragen zur Procap Fremdwährungssammlung oder für die Bestellung von kostenlosem Material wenden Sie sich bitte an Claudia Wyss, Telefon 062 206 88 18
E-Mail: claudia.wyss@procap.ch
www.procap.ch/fremdwährungen

Weitere Informationen über das Engagement von Procap für Menschen mit Behinderungen erhalten Sie unter: www.procap.ch.

Filialen dieser Unternehmen stehen Sammelboxen, Sammelsäulen sowie Fremdwährungscouverts für Sie bereit.

Eine «schwere» Arbeit

Seit drei Jahren betreut Claudia Wyss den Bereich Fremdwährungen bei Procap Schweiz. Für unsere Leserinnen und Leser hat sie sich für ein Interview Zeit genommen.

Numis-Post: *Claudia Wyss, wie sieht Ihr Tagesablauf im Bereich Fremdwährungen aus?*

Claudia Wyss: Die Sachbearbeitung für die Fremdwährungssammlung ist sehr abwechslungsreich. Zum einen bin ich in Kontakt mit unseren Spender*innen und Partner*innen bei den Banken, der SBB und den Reisebüros, um sie zu beraten oder ihnen das nötige Material für die Sammlungen zukommen zu lassen. Dazu gehören Flyer mit Informationen zur Aktion, Spezialcouverts für den Versand an uns, Sammelboxen aus Karton sowie Sammelsäulen zum Aufstellen – alles selbstverständlich gratis. Zum anderen nehme ich die Fremdwährungseinsendungen in Empfang, um sie dann zur Verwertung weiterzugeben. Und nicht zuletzt bin ich viel unterwegs, um die Fremdwährungen an den verschiedenen Sammelorten in der Schweiz abzuholen.

Was motiviert Sie für diese Aufgabe bei Procap?
Es liegt eine grosse Sinnhaftigkeit in der Arbeit für Menschen mit Behinderungen. Es ist mir

aber auch ein Anliegen, weil ich selbst Mutter eines Kindes mit einer kognitiven Beeinträchtigung bin.

Was ist speziell an Ihrer Aufgabe?

Die Arbeit ist schwer – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Wenn ich eine Sammelsäule leere, sind das schnell mal mehrere Dutzend Kilogramm Gewicht. Auch nicht zu unterschätzen ist der Spassfaktor: Wenn ich mit einer riesigen Box voller Münzen und Noten etwa an den Kund*innen einer Bank vorbeilaufe, fragt

sich der eine oder die andere eventuell kurz, ob ich eine Bankräuberin bin. Ausserdem frage ich mich, was sich wohl die Polizei denken würde, wenn ich mal in einer Fahrzeugkontrolle gerate und der Kofferraum voller Geld ist.

Und nicht zuletzt ist die Fremdwährungssammlung eine immer aufs Neue spannende Wundertüte: Teilweise sind sehr interessante und wertvolle Stücke dabei wie etwa eine mexi-

kanische 50 Pesos Münze von 1947 aus 37,5g Feingold. Ab und an findet sich auch ein Goldvreneli, Deutsche Reichsmark aus Gold oder Sondermünzen aus Palladium.

Es wird einem auf jeden Fall nie langweilig – und das Schöne ist: Es ist alles für einen guten Zweck!

Danke, Claudia Wyss, für diesen Einblick.

pd / Ruth Niedermann





30 Jahre Procap Fremdwährungssammlung

Restgeld spenden – Gutes tun!

Keine Währung ist zu exotisch, keine Münze zu alt, keine Note zu zerknittert. Das Restgeld, welches nach Ferien- oder Geschaftreise im Ausland übrig bleibt oder einfach noch zuhause herumliegt, wird von einem ausgewiesenen Fachmann, der ehrenamtlich für Procap Schweiz arbeitet, verwertet. **Der Erlös kommt Menschen mit Behinderungen in der Schweiz direkt zugute.**

Helfen Sie mit, jede Münze zählt! Senden Sie uns ihre Fremdwährungen, Herzlichen Dank für die Solidarität!

Procap Schweiz

Fremdwahrungsaktion
Frohburgstrasse 4 | 4600 Olten
Telefon 062 206 88 88
info@procap.ch | www.procap.ch

procap

Für Menschen mit Handicap.
Ohne Wenn und Aber.

